



Titelverteidigung für Tania Fransissi und erster Sieg für Yannick Lieners bei den nationalen Meisterschaften.
(FOTOS: GEORGES NOESEN)



Läuferische Qualitäten entscheiden

Lieners und Fransissi gewinnen Duathlonmeisterschaft

VON PIERRE RODESCH

Bei den nationalen Duathlonmeisterschaften am Sonntag auf dem Rundkurs um den „Kulturschapp“ in Ehleringen machte der 22-jährige Yannick Lieners (CAB) seinen ersten nationalen Titel in dieser Disziplin im letzten Laufteil perfekt. Tania Fransissi (Celtic) war dagegen bei ihrer Titelverteidigung von Beginn an in der Erfolgspur.

Bei den vom CA Beles und Le Guidon Beles ausgerichteten Duathlonmeisterschaften musste bei den Männern die letzte Laufstrecke über 3000 m die Entscheidung bringen. Die Favoriten schlossen zusammen die erste Laufstrecke ab. Lieners, Titelverteidiger Marc Urwald (CAEG) - am Ende Zweiter - Mike Kerschen (CAEG), Pierre Weimerskirch (CAS), Steve Hendriks und Régis Maniora, verließen zusammen die Wechselzone, um die Radstrecke in Angriff zu nehmen. Auf den 30 km Radfahren gab sich niemand eine Blöße, sodass erst das letzte Teilstück die Entscheidung brachte. Lieners fühlte der Konkurrenz bereits nach wenigen Laufmetern auf den Zahn und lief am Ende mit einem Vorsprung von 10" Sekunden vor dem Titelverteidiger über die Ziellinie. „Es war von Beginn an ein taktisches Rennen. In der großen Radfahrer-

gruppe musste ich keine Führungsarbeit übernehmen. Zudem war das Tempo nicht hoch und richtig angegriffen hat auch keiner der Teilnehmer. Ich wusste um meine Stärken im Laufen. Der ersten Tempo-steigerung auf dem letzten Teilstück konnte dann auch keiner meiner Konkurrenten folgen“, analysierte der neue Landesmeister sein Rennen. Als fairer Zweite erkannte Urwald die Überlegenheit von Lieners an. „Yannick ist 20 Jahre jünger und ließ bei den verschiedenen Wechseln keine Schwierigkeiten erkennen. Am Ende spielte er seine Spritzigkeit aus.“

Anders verlief dagegen das Rennen der Frauen. Titelverteidigerin Fransissi legte den Grundstein zu ihrem zweiten Meistertitel in Folge bereits auf dem ersten Teilstück. Überraschend stark erwies sie sich auch auf der Radstrecke. „Ich habe mich kurzfristig zu der Teilnahme entschlossen. Ich bin in dieser Saison nur wenig Rad gefahren und habe keinerlei Wechsel geübt. Meine gute Verfassung beruht ausschließlich auf dem Lauftraining. Ich hatte nicht geglaubt, dass ich meinen Titel so locker und leicht verteidigen könne.“ Als zu kurz bezeichnete die Zweite, Sandra Huberty (CSN), die Strecke. Die Meisterin über die lange Distanz fühlt sich wohl, je länger die Strecken sind.

Klassemente

Senioren: 1. Yannick Lieners (CAB) 1.24'02", 2. Marc Urwald (CAEG) 1.24'12", 3. Mike Kerschen (CAEG) 1.24'44", 4. Pierre Weimerskirch (CAS) 1.24'52", 5. Régis Maniora (Trilux) 1.24'58", 6. Steve Hendriks (RRE) 1.26'11", 7. Jérôme Ewen (Celtic) 1.29'09", 8. Michel Wolter (Trispeed) 1.29'26", 9. Wim Vanleene 1.29'55", 10. Thomas Poirer 1.30'31", 11. Thomas Fleissner 1.30'33", 12. Alain Kieffer 1.30'38", 13. Jean-Claude Feilen 1.31'16", 14. Bob Folscheid 1.32'00", 15. Steve Moog 1.32'09", 16. Carlo Ley 1.32'17", 17. Claude Biltgen 1.32'29", 18. Dany Papi 1.32'36", 19. Lucien Kirch 1.32'57", 20. Paul Bentner 1.32'58", 21. Ermano Di Micelli 1.34'49", 22. Ludovic Denis 1.35'15", 23. Christian Survaci 1.35'41", 24. Alain Holtz 1.35'44", 25. Werner Oberweis 1.36'15", 26. Jean-Philippe Leporcq 1.36'23", 27. Alain

Biren 1.37'45", 28. Christopher Doyle 1.37'54", 29. Michaël Maurer 1.38'16", 30. Tania Fransissi (Celtic) 1.39'18" (1. Frau), 31. Pit Reger 1.40'21", 32. Jan Koep 1.40'28", 33. Oliver Paderhuber 1.40'51", 34. Steve Feller 1.40'57", 35. Egide Dalscheid 1.41'03", 36. André Mahr 1.41'08", 37. Birgit Jacobi 1.41'18", 38. René Lieners 1.42'05", 39. Roger Thilgen 1.42'36", 40. Sandra Huberty (CAPA) 1.42'59", ... 47. Danièle Flammang (Trispeed) 1.46'43", 53. Martine Licker 1.52'15", 56. Sophie Binck 1.54'21"

Youth A & B: 1. Bob Haller 38'08", 2. Max Biewer 38'18", 3. Félix Schons 40'11"
Kids A: 1. Ken Conter 15'49", 2. Raphaël Kockelmann 16'14", 3. Olivier Have 16'59"
Kids B & C: 1. Yannick-Ben Otten 6'48", 2. Rafael Marques 6'49", 3. Cameron Forsyth 7'16"

HB Esch sammelt das nötige Selbstvertrauen

HB Düdelingen lässt starke Gegenwehr völlig vermissen

Viel leichter als erwartet hatte es der HB Esch im vermeintlichen Spitzenspiel gegen den noch amtierenden Meister HB Düdelingen. Mit 36:23 fiel der Erfolg des Fusionsvereins überaus deutlich aus und geriet zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Die Gäste lagen nur beim Stand von 1:0 in Führung und hatten in der Folge nicht den Hauch einer Chance. Das definitive Ausscheiden im Kampf um den Titel durch die Niederlage in der Vorwoche gegen Berchem schien bei Düdelingen Spuren hinterlassen zu haben, denn zu keinem Zeitpunkt war der HBD in der Lage, seinen Gegner zu fordern. Esch diktierte das Geschehen nach Belieben, wusste phasenweise mit attraktivem Handball zu überzeugen und scheint für das entscheidende Duell um die Meisterschale gegen Berchem am kommenden Samstag gerüstet. Einziger Wermutstropfen ist die Verletzung von Nationalspieler Decker, der sich ohne Einwirken eines Gegenspielers eine Rückenverletzung zuzog.

„Beide Teams können befreit aufspielen und demnach werden wir wohl eine spannende Partie erleben“, hatte der Escher Trainer Peter Brixner vor Spielbeginn prognostiziert. Mit dieser Prognose sollte sich der Handball-Fachmann jedoch täuschen, denn seine Mannschaft nahm das Heft von Anfang an in die Hand und schien spielerisch wie mental ihrem Gegner überlegen. Eine sorgte mit dem ersten Treffer der Partie für die einzige Gästeführung, ehe Minihadji, Decker, Pulli und Bock den Escher Weg vorzeichneten. Auch eine frühe Auszeit von Trainer Mane Skercevic brachte den HBD nur geringfügig in die Partie zurück und so blieb Esch ständig in Führung. Das Angriffsspiel der Düdelinger wirkte zu statisch und bereits frühzeitig wurde erneut klar, dass der Escher Keeper Zuzo zu den besten seiner Zunft hier zu Lande gehört.

Zuzo unwiderstehlich

Neben seinen zahlreichen, teilweise spektakulären Paraden, die den HBD schier zur Verzweiflung brachten,

HB Esch - HBD 36:23 (19:12)

HB ESCH: Zuzo im Tor, Guedes (5), Labonté, Pulli (7), Decker (8), Bock (4/1), Minihadji (6/3), Marzadori (2), Dechmann (4/3), Quintus

HB DÜDELINGEN: Hensen (1. - 34.) und Graeff (ab 34.) im Tor, Poeckes (4/2), Rech (3), Zeimetz (1), Olivier (3/1), Ene (2), Anobile (1), Ameddah (3), Bosoni (1), Zatzko (5)
Zeitstrafen: Dechmann, Labonté, Marzadori, Quintus (2), Bock (HB Esch), Poeckes, Trainer Skercevic, Zatzko (HBD)

Rote Karte: Anobile (37.), grobes Foulspiel, HBD)

Siebenmeter: HB Esch 7/8, HBD 3/9

Besondere Vorkommnisse: Beim HB Esch fehlten die verletzten Muller (Knieblessur) und Schroeder (Wadenzerrung). In der 35. schied Decker (Esch) mit einer Rückenverletzung aus. In der 48. erhielt HBD-Trainer Skercevic eine Zeitstrafe, die Bosoni absaß. Zuzo (Esch) parierte insgesamt sechs Siebenmeter.

Zwischenstände: 5.' 2:1, 10.' 6:3, 15.' 10:8, 20.' 11:9, 25.' 14:11, 35.' 21:13, 40.' 24:14, 45.' 25:17, 50.' 29:21, 55.' 32:22

Schiedsrichter: Jung, Leyder
Zuschauer: 350 zahlende



Die Escher Spieler, hier Zarouhi Minihadji, trafen allzu oft kaum auf Düdelinger Gegenwehr.

parierte der gebürtige Franzose außerdem nicht weniger als sechs Siebenmeter. Er scheint für den finalen Akt im Meisterschaftskampf ebenfalls gerüstet. Bis zur 24. blieben die Gäste im Spiel (13:11), ehe Esch mit fünf Treffern in Serie noch vor der Pause für die Vorentscheidung sorgte.

Hatte man nun zu Beginn der zweiten 30' eine Düdelinger Reaktion erwartet, so wurde man enttäuscht. Esch baute den Vorsprung durch Treffer von Decker, Dechmann und Pulli auf 21:12 aus und ersticke alle HBD-Hoffnungen im

Keim. Beim HBD kam nun zudem Frust auf, wie beim völlig unnötigen Foulspiel von Anobile an Pulli in der 37.' ersichtlich wurde. Auch wenn in der Folge kaum noch Spielfluss aufkam, weil die Partie fast dauernd unterbrochen war - bei insgesamt 17 Siebenmetern kaum verwunderlich - ließ sich Esch nie aus der Ruhe bringen. In der Schlussphase trumpften mit Guedes und Minihadji sogar zwei Spieler auf, die sonst weniger als Torschützen bekannt sind. So nahm die Niederlage des HBD am Ende noch deutliche Ausmaße an. (ms)



Sedin Zuzo präsentierte sich am Samstag von seiner besten Seite.